

# Ansprache Joachim Kühnel, stellv. Bürgermeister Neujahrstreffen Brandis 1.1.2025

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brandis und liebe Gäste unseres Neujahrempfangs!

Mein Name ist Joachim Kühnel. Ich bin der Stellvertreter von Arno Jesse, unserem Bürgermeister.

Herzliche Grüße von ihm. Er ist nach einem Unfall zwar schon aus dem Krankenhaus und auf dem Wege der Besserung, aber noch nicht so mobil, dass er heute dabei sein kann.

Wir hörten zu Beginn das Jugendblasorchester Brandis unter Leitung von Stefan Dietrich.

Es gehört zur Tradition, dass an diesem Tag ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr und ein Ausblick aufs neue Jahr gehalten wird.

Das Jahr 2024 war geprägt von vielen Diskussionen und mehreren Wahlen. Dabei war das Thema „Windkraft“ ein besonders bewegendes Thema für viele Bürger, besonders von denen, die im östlichen Teil unserer Stadt wohnen.

In den Programmen der Gruppierungen zur Kommunalwahl, war das ein wichtiges Thema. So erhielten diejenigen, welche sich gegen Windkraftanlagen in Waldpolenz aussprachen, die meisten Stimmen. Immer wieder wurde betont, dass es nicht um eine generelle Ablehnung von Windkraft geht, sondern um die in unmittelbarer Nähe zu unserer schönen und sehr lebenswerten Stadt.

So gehörte die mehrheitliche **Ablehnung** eines Vertrages mit JUWI im November im Stadtrat zu einer der bedeutendsten Entscheidungen der vergangenen Jahre.

Wenn sich nun zwei Stadträte mit anderen Initiatoren gemeinsam **für** eine Bürgerbefragung zu einem Vertrag mit JUWI einsetzen, ist das deren Recht. Damit soll aber die Entscheidung des Stadtrates gekippt werden!

Doch würden bei Aufstellung von Windanlagen von fast 300 Metern Höhe, nicht alle Bürger gleich behandelt! Es ist leicht zu verstehen, dass es **keine** gerechte Entscheidung werden kann, **dafür** zu stimmen, einem kleineren Teil unserer Bürger diese Energieanlagen vor die Nase zu setzen. Das sollte sich jeder stimmberechtigte Bürger und Bürgerin in den nächsten Wochen vor Augen halten.

Ich möchte an dieser Stelle dazu aufrufen, das Wohl aller Bürger unserer Stadt **gleichermaßen** im Blick zu haben und **nicht** einen Teil zu benachteiligen.

Nun komme ich zu den weniger aufregenden Ereignissen im Jahr 2024:

Das Jahr war, trotz sich verschlechternden finanziellen Rahmenbedingungen, auch ein erfolgreiches Jahr. Es ist der Politik des Stadtrates und der Verwaltung zu danken, dass wir gleich drei Großprojekte beginnen oder maßgeblich weiteführen konnten:

Im Ratskeller wurde mit dem Denkmalschutz Einigkeit erzielt und es geht jetzt richtig weiter. Ende des Jahres soll nun endlich die Bibliothek umziehen.

In Beucha ist man für alle sichtbar mitten im Aufbau des neuen Kulturhauses. Dieses Projekt kann für den Ortsteil Beucha eine enorme Bereicherung für die Kultur werden. Gibt es doch sehr engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Ihren Ort mit verschiedenen kulturellen Angeboten bereichern.

Eine sehr bedeutende Investition in unsere Zukunft ist der, noch im Dezember erfolgte Startschuss für den Erweiterungsbau der Oberschule. Solche Maßnahmen in die Bildung unserer Kinder und Jugend haben eine nachhaltige positive Auswirkung auf den Unterrichtsalltag und das Lehrpersonal.

Die Schulleiterin der Oberschule hat zur öffentlichen Stadtratssitzung im Dezember sehr anschaulich und mit eindrücklichen Zahlen die Notwendigkeit des Erweiterungsbaus vorgestellt. Damit bekommt gleichzeitig die Grundschule Brandis von nebenan, eine wichtige Entlastung, nämlich, dass die Essensversorgung der Kinder dann auf wesentlich kürzerem Weg erreicht werden kann.

Es ist nicht einfach in schwierigen Zeiten solche großen und wichtigen Infrastrukturprojekte anzugehen. Das konnte gelingen, weil Verwaltung, Bürgermeister, Stadtrat und Stadtgesellschaft an einem Strang ziehen. Dieses Ansinnen und diese Projekte werden uns auch 2025 maßgeblich begleiten.

Auch die kleinen Dinge sollen nicht unerwähnt bleiben, über die wir uns 2024 freuen durften:

Die Belebung des Markplatzes hier ist dafür ein Beispiel:

Durch den Ankauf der Gebäude Markt 11 und 13 über unsere Gesellschaft, konnten wir aktiv werden, und es ist gelungen, einen Gastronomen für unsere Stadt zu begeistern: Seit dem Sommer haben wir ein neues Eiscafé am Markt und ab Mitte Januar wird auch das italienische Restaurant daneben eröffnen.

Hier sieht man, was möglich ist, wenn Stadtpolitik, bürgerschaftliches Engagement mit den Sitzensembles und unternehmerischer Mut zusammenkommt. Wir freuen uns schon jetzt auf den belebten Marktplatz in den Sommermonaten.

Das ist nur ein Beispiel.

Andere Projekte, die über den Bürgerfonds finanziert wurden, könnte man noch ergänzen.

Im vergangenen Jahr waren das zum Beispiel

die Bücherzelle Polenz,

der Spielplatz Waldsteinberg und

die Freiluft-Austausstellung „Dorf der Steine“ Beucha.

Diese zeigen, was möglich ist, wenn man gemeinsam Ideen sammelt, anpackt und sich einbringt. Für dieses Engagement sei ein herzlicher Dank ausgesprochen.

In diesem Sinne dürfen wir auch für 2025 zuversichtlich sein, auch wenn sicher wieder Herausforderungen bewältigt werden müssen.

Nun bedanke ich mich bei alle, die unseren Neujahrsempfang wieder vorbereitet haben:

Insbesondere dem Feuerwerker, die Freiwillige Feuerwehr, die Musikerinnen und Musiker vom Musikverein Brandis, der Bauhof und alle weiteren Unterstützer.

Unser geplantes Feuerwerk muss leider ausfallen. Es gab 16 Uhr eine Beratung mit dem Feuerwerker und der Feuerwehr. Ein Feuerwerk bei der gegebenen Windgeschwindigkeit und den unberechenbaren Windböen ist nicht zulässig. Die Versicherung für den Feuerwerker übernimmt keine Haftung, die Feuerwehr übernimmt ebenfalls keine Verantwortung für die Absicherung. Der Feuerwerker bietet an, zu einem neuen Termin das Feuerwerk nachzuholen, vielleicht zu einem Stadtfest.

Zum Abschluss überbringe ich Ihnen von Bürgermeister Arno Jesse und mir alle guten Wünsche für 2025:

Bleiben sie engagiert für ein liebens- und wohnenswertes Brandis,

für ein achtsames Miteinander,

für eine Stadt in der Zusammenhalt und Rücksichtnahme gelebt wird.

Und für Ihr persönliches Wohlergehen wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Freude.